



Jahresbericht des Präsidenten FVF

Berichtsjahr 2011

Sehr geehrte Mitglieder

Flüssiggas- und Energiemarkt

2011 stand die Energiewirtschaft stetig im Rampenlicht.

Der arabische Frühling hatte auch zur Folge, dass mit einem durchschnittlichen Preis von \$ 96.- für ein Barrel Brent Qualität ein Jahres-Rekord-Hoch erzielt wurde. Der hohe Erdölpreis hatte auch unmittelbaren Einfluss auf die Propanpreise.

In Europa besteht weiterhin ein Überangebot an Raffineriekapazitäten, die Margen sind äusserst schmal. Der Raffineriebetreiber Petroplus Holding stand Ende Jahr vor der Insolvenz. Die Raffinerie Cressier war direkt betroffen und erhielt kein Rohöl mehr. Der Bedarf für Propan zu Heizzwecken und Butan für die Petrochemische Industrie muss vermehrt importiert werden. 2011 war geprägt von tiefen Heizgradtagen, die anhaltend lange Wärmeperiode führte zu einem schwachen Heizenergieverbrauch, welcher sich auf den Propankonsum auswirkte.

Gute Aussichten für die Bau-Wirtschaft und den Privatkonsum

2011 war für die Schweizer Wirtschaft ein Jahr der Herausforderungen – und diese werden 2012 noch grösser. Basierend auf den Economiesuisse-Prognosen für 2012 wird die Schweizer Wirtschaft weiter wachsen, insbesondere durch die starke Bauwirtschaft, günstige Importe und weiterhin tiefe Arbeitslosigkeit.

Gestützt wird die Konjunktur vor allem durch den Binnenmarkt; ein robustes Wachstum ist weiterhin beim Tief- und Wohnungsbau zu erwarten. Das Institut rechnet mit einem Zuwachs der Bauaufwendungen von 3,7 Prozent.

Die Zuwanderung und leicht höhere Reallöhne sorgen für einen weiteren Zuwachs beim Privatkonsum. Dieser profitiert von einer insgesamt tiefen Inflationsrate und der wirtschaftlichen Dynamik im Inland.

Aktivitäten des Vorstandes

Der Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung hat sich rasch und sehr gut eingespielt. Die neuen Mitglieder engagieren sich stark und der Generationenwechsel ist gesichert. Urs Voegeli ist als neuer Kassier eingesetzt, die Fachgruppe Technik setzt sich aus René Fischer und Ulrich Arber (Leiter) zusammen.

1. Förderung der Sicherheit im Umgang mit Flüssiggas

a) EKAS-Richtlinien (Fachgruppe Technik)

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, ist es, folgend auf die Unfälle mit Flüssiggas, auf Druck der VKF und der SUVA, unumgänglich geworden, die EKAS-Richtlinien 1941 Teil 1 anzupassen.



Der FVF hat sich 2011 vehement dafür eingesetzt, dass die neuen EKAS-Richtlinien für die Flüssiggas-Industrie und die FVF Mitglieder in einem Rahmen der Verhältnismässigkeit und wirtschaftlichen Tragbarkeit bleiben. Die Details sind aus dem Jahresbericht des Präsidenten der Fachgruppe Technik des FVF, Ruedi Selzam, zu entnehmen.

b) Neues Bundesgesetz über die Produktesicherheit

Folgend auf das Inkrafttreten des Bundesgesetzes haben sich FVF Vorstandsmitglieder mit dem SVGW als Kontrollorgan getroffen. Das europäische Schnellwarnsystem für gefährliche Konsumgüter, RAPEX, hatte auf gefährliche LPG-Kühlschränke aus China hingewiesen. Wir konnten bezüglich Importen von ausländischen LPG Geräten, insbesondere der Einfuhr von deutschen Druckreglern informieren. Bei Handlungsbedarf teilen wir dies jeweils unseren Mitgliedern auf unserer Homepage www.propan.com mit.

c) Caravan Control Service

Anlässlich des Caravan Salons Bern, welcher mit ca. 40'000 Besuchern wieder ein Erfolg war und den anhaltenden Trend zum Caravaning reflektiert, haben sich Vertreter des Caravaningsuisse-Vorstandes sowie der technischen Zentren des TCS zu einer Aussprache getroffen. Der TCS führt zur Steigerung der Sicherheit in Wohnwagen und –mobilen weiterhin Gaskontrollen in seinen technischen Zentren durch. Vorläufig will der TCS noch nicht selbst reparieren und wo nötig die Reparaturarbeiten weiterhin den Caravaningsuisse Fachbetrieben zuweisen.

Der Zweck des FVF ist die Förderung der Sicherheit. Zur Vermeidung weiterer Unfälle auf Campingplätzen muss mittelfristig eine Kontroll-Pflicht angestrebt werden. Der FVF sucht weiter den Dialog mit allen Interessengruppen, damit das Sicherheitsbewusstsein im Campingbereich gesteigert werden kann.

d) Fachgruppe Ausbildung

An den Grund- und Zusatzkursen LPG haben insgesamt 100 Teilnehmer sich Wissen über den Umgang mit Flüssiggas angeeignet. An der praktischen Prüfung des Zusatzkurses 1 zeigen sich immer noch Schwächen mit Installationen.

2011 wurde dem FVF Vorstand kein Unfall im Zusammenhang mit Flüssiggas gemeldet.

Sekretariatsaufwand

Bedingt durch die grossen Aufwendungen zur Organisation der Caravan Control Service Repetitionskurse ist der Sekretariatsaufwand wieder über Budget ausgefallen, jedoch deutlich tiefer als im Vorjahr. Die detaillierten Erläuterungen teilen wir Ihnen anlässlich der GV am 19. April 2012 mit.

2011 konnte der FVF 5 Neumitglieder gewinnen und musste 4 Austritte verzeichnen.

Schweizerischer Fachverband des Flüssiggas- und
Apparatehandels (FVF)

Association suisse professionnelle des gaz de
pétrole liquéfiés et de commerce d'appareils à gaz (AGPL)



www.propan.com

Der Vorstand schlägt vor, die Website benutzerfreundlicher zu gestalten mit dem Ziel, die Besuche zu erhöhen. Wir möchten auf die Bedürfnisse der Besucher eingehen und auf der Homepage den Zugang zu den drei Hauptthemen (CCS, Flüssiggas Installationen sowie technische Auskunft) vereinfachen. Wir stellen Ihnen die Vorschläge anlässlich der GV vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniel Klaus'.

Daniel Klaus